

Lokalnachrichten

Nachrichten, Bilder, Videos, Services, Wetter aus Naumburg und der ganzen Region

Theater

Mit Faust erscheint der Teufel vorm Altar

08.09.2015 09:44 Uhr



Für die Naumburger Faust-Inszenierung schlüpft Gastmime Alexander Klages in die Rolle des Faust. (BILD: TORSTEN BIEL)

VON JANA KAINZ

Für die Naumburger Version von Goethes bekannter Tragödie wird die Marien-Magdalenen-Kirche zur Bühne.

NAUMBURG. „Wir sind ein sehr kleines Theater und machen trotzdem den Faust, das ist ein ganz schöner Brocken.“ Dass sich Stefan Neugebauer zum Auftakt seiner Intendantur mit eben diesem als Regisseur dem Naumburger Publikum vorstellen wird, daran habe Pfarrerin Christina Lang einen Anteil. Sie eröffnete ihm die Möglichkeit, in der Marien-Magdalenen-Kirche Goethes „Faust. Der Tragödie erster Teil“ aufzuführen. An diesem religiösen Ort den Faust zu zeigen, hat für Neugebauer einen gewissen Reiz. Nun käme der Teufel in die Kirche - „als Bittsteller wohlgemerkt“, so der Intendant. Inzwischen wird unterm Dach des Gotteshauses geprobt. Zu den Theater-Schauspielern Tom Baldauf, Peter Johan und Patricia Windhab gesellt sich Gastmime Alexander Klages. In zehn Tagen ist Premiere.



Intendant Stefan Neugebauer (v.l.) inszeniert für Naumburg „Faust“. Für Goethes Tragödie stehen auch Tom Baldauf und Alexander Klages auf der Bühne. (BILD: TORSTEN BIEL)

Inzwischen beginnt sich der Raum Kirche zu verwandeln. Wenn auch nur leicht. Die Fenster werden abgedunkelt, aber „die Kirche ist der Rahmen“, so Neugebauer, „wir haben nur die Podesterie reingestellt“. Und zwar so, dass 120 Zuschauer trotzdem eine gute Sicht hätten. Nun säumen die Kirchenbänke einen Laufsteg, der unter der Kanzel und unter der Orgel jeweils in einem Podest ausläuft. Auch die Empore, selbst die Kanzel werden zur Bühne. In seiner ersten Naumburger Inszenierung lebt Neugebauer seinen „Faible für andere Theaterräume“, wie er ihn selbst nennt, aus. Denn die Tragödie nimmt

mit dem Prolog um den Theaterdirektor seinen Anfang im Marienort. Eben jener Theaterchef führt das Publikum in die Kirche, wo das Spiel beginnt.

Wie „Das hässliche Entlein“, das ab diesen Sonnabend ebenfalls auf dem Spielplan steht, passe auch „Faust“ in das Spielzeitmotto „Außenseiter“, betont Neugebauer. Faust ist ausgestiegen. Auch Gretchen, die mit Faust eine verhängnisvolle Affäre eingeht, ist nicht in die Gesellschaft integriert.

Das W

Dien
9°/

Bab
aus Na

Zu

Tipp
mit Ma
-Mitspi
Zur

Naum

E-Pap



Sach

08.09.2015
Selbstän
08.09.2015
System A
Manager

08.09.2015
Leiter/in